

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 11 (1919)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Die Jahresrechnung 1918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da mit zunehmendem Alter für jeden Menschen die Gefahr zu sterben Jahr für Jahr grösser wird, so ist auch die Versicherungsprämie um so höher, je später er sich für den Abschluss einer Lebensversicherung entschliesst.

Wer sich z. B. nach Tarif 1 der Volksfürsorge für den Betrag von *tausend Franken* versichert, die *beim Tode*, spätestens nach *20 Jahren*, fällig werden, hat, wenn er schon im Alter von *25 Jahren* der Versicherung beitritt, nur eine jährliche Prämie von *Fr. 40.40* zu zahlen. Für das Eintrittsalter von *30 Jahren* beträgt die Prämie für dieselbe Versicherung schon *Fr. 41.40* jährlich. Tritt der Betreffende erst im Alter von *40 Jahren* der Versicherung bei, so macht die jährliche Prämie *Fr. 45.30* aus.

Auf die Frage, wann und in welchem Alter soll man eine Lebensversicherung abschliessen, gibt es deshalb nur eine Antwort: *Je früher, desto besser.*

* * *

(Mitgeteilt.) Der Verwaltungsrat der Volksfürsorge versammelte sich Samstag den 15. Februar 1919 in Basel. Von den behandelten Geschäften dürfte folgendes für einen weiten Kreis von Interesse sein:

Die Zahl der Vereine und Organisationen, welche sich für die Uebernahme einer Agentur bereit erklärt haben, ist auf 110 gestiegen. Alle diese Agenturen sind im Laufe der Monate Dezember und Januar mit dem für die Eröffnung der Geschäftstätigkeit erforderlichen Material ausgerüstet worden. Von diesen 110 Agenturen haben bis heute 38 Agenturen ihre Tätigkeit bereits mit Erfolg aufgenommen. Verschiedene Vereine, welche in den Monaten Dezember und Januar infolge anderweitiger ausserordentlicher Inanspruchnahme an der Aufnahme der Tätigkeit verhindert waren, werden sich demnächst an die Arbeit machen. Von der Betriebseröffnung ab bis Mitte Februar sind bei der Verwaltung Versicherungsanträge von über *1.910.000 Franken* Versicherungssumme eingereicht worden. Die grosse Mehrzahl der Antragsteller hat Tarif 1 mit ärztlicher Untersuchung gewählt. Die für die angenommenen Anträge ausgefertigten Versicherungshefte sind durchwegs prompt eingelöst worden. Todesfälle unter den Versicherten sind bis jetzt keine eingetreten.



Literatur.

„Herunter mit der Maske“. Im Verlag der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich ist zurzeit Nr. 4 des «Kampfruf» unter dem geläufigen Titel «Herunter mit der Maske» und dem Untertitel «Kampf den schweizerischen Scheidemännern» erschienen. Der Verkaufspreis beträgt 30 Cts. Wiederverkäufer erhalten das Exemplar für 20 Cts.



Die Jahresrechnung 1918.

Das pro 1918 aufgestellte Budget sah ein Defizit von Fr. 1750.— voraus; der Abschluss ist wesentlich günstiger ausgefallen, indem ein Aktivsaldo von 19,167 Fr. 92 Rp. zu verzeichnen ist. Nun ist davon allerdings der auf Jahresanfang vorhandene Saldo von Fr. 10,885.95 in Abzug zu bringen; allein auch so kann das Jahresergebnis als ein günstiges bezeichnet werden. Es hat dies seinen Grund in der ausserordentlichen Stärkung der Gewerkschaftsbewegung des Landes, die naturgemäß auch die Beitragsleistung der Verbände an den Ge-

werkschaftsbund beeinflusste. Statt der budgetierten Fr. 40,000.— gingen Fr. 49,381.65 ein, wobei noch 5226 Fr. 65 Rp. ausstehend waren. Die Ausgaben hielten sich im Durchschnitt an die budgetierte Summe, wobei freilich in den Details verschiedene Abweichungen nach oben und unten vorhanden sind. Der Posten Allgemeine Zwecke entspricht, wenn die auf das Jahr 1919 übernommenen Passiven hinzugezählt werden, fast genau dem angesetzten Betrag.

Die Beiträge an die Tessiner Arbeitskammer und den Internationalen Gewerkschaftsbund gelangten noch nicht zur Auszahlung, dagegen wurde für das im Mai errichtete Glarner Arbeitersekretariat aus den Mitteln des Gewerkschaftsbundes 320 Fr. bewilligt, während 400 Franken aus Subventionen der Verbände stammen. Für die Unterstützung der Opfer des Generalstreiks in Lugano wurden 1200 Fr. von den Verbänden einbezahlt, 1000 Fr. dem seit 1912 bestehenden Streikfonds des Gewerkschaftsbundes entnommen. Für die Bundessteuer- und Proporzinitiative gelangten aus den Mitteln des Gewerkschaftsbundes die budgetierten 2000 Fr. zur Auszahlung, daneben steuerten die Verbände 4960 Fr. bei, so dass insgesamt 6960 Fr. zur Ablieferung gelangen konnten. Der Beitrag an den schweizerischen Bildungsausschuss kam, weil nicht beansprucht, auch nicht zur Auszahlung; bei Aufnahme der Bildungsarbeit wird indessen auch dieser Betrag neben dem neu eingestellten sehr dringend gebraucht werden. Ein unvorhergesehener Posten von Fr. 442.35 musste für die Passiven des Coiffeurverbandes ausgelegt werden, der seit dem 1. Mai mit dem Schneiderverband zu einem einheitlichen Verband der Bekleidungsindustrie verschmolzen ist.

Die Besoldungen erfuhren infolge Gewährung einer Teuerungszulage eine gewisse Erhöhung, der Posten für Delegationen überstieg den budgetierten Betrag um fast das Doppelte. Es sind die Delegationskosten des Aktionskomitees, die hier eine grosse Rolle spielen, überdies ist zu bemerken, dass von der Partei Fr. 1310.60 für die von ihr abgeordneten Mitglieder zurückbezahlt wurden, so dass sich der Gesamtbetrag um diese Summe reduziert. Auch der Posten für Bureaueinrichtungen und Material wurde teils infolge der Erweiterung des Sekretariats durch den Eintritt des Genossen Schürch teils infolge der erhöhten Preise überschritten.

Neben den Beiträgen an den Gewerkschaftsbund hatten die Verbände noch einen einmaligen Beitrag von 5 Fr. pro Mitglied an die Kosten des Aktionskomitees zu leisten. Der von ihnen aufgebrachte Betrag ist gewiss beachtenswert. Die Partei bezahlt eine Summe von 1500 Fr.

Das Budget pro 1919 weist eine Mindereinnahme von Fr. 1903.35 auf. Indessen ist zu hoffen, dass die Summe der geleisteten Beiträge eine etwas höhere sein wird, so dass sich das Defizit ausgleicht. Für Drucksachen wurden durchwegs höhere Posten eingesetzt als im Vorjahr, da die Papierpreise wohl eher steigende als sinkende Tendenz aufweisen, dann aber auch immer grössere Anforderungen an das Sekretariat gestellt werden.

An Subventionen sind vorgesehen: Für die tessinische Arbeitskammer 1200 Fr., für die Sekretariate in Glarus und Graubünden je 500 Fr. Auch der Bildungsausschuss soll wieder mit 1000 Fr. dotiert werden.

Der Betrag für Besoldungen musste infolge der Erweiterung des Personalbestandes des Sekretariats erhöht werden. Der Posten für Delegationen scheint etwas übersetzt, doch sind darin die Kosten der in diesem Jahre stattfindenden internationalen Gewerkschaftskonferenz inbegriffen.

Über das erfreuliche Ergebnis der Sammlung für die Opfer des Generalstreiks werden wir nach Eingang aller noch ausstehenden Gelder berichten.

Jahresrechnung pro 1918 und Budget pro 1919.

	Budget 1918	Rechnung 1918	Aktiva am 31. Dez. 1918	Budget 1919
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen.				
<i>I. Ordentliche Einnahmen:</i>				
Saldo				
Rückständige Beiträge	—	10,885.95	19,141.72	—
Beiträge pro 1918	—	—	5,226.65	5,226.65
Drucksachen, Lohnbewegungsformul., Rundschau-einbände	40,000.—	49,381.65	—	55,000.—
Rückzahlungen und Zinsen	100.—	340.75	—	800.—
Kostenanteil der Partei am O. A. K.	800.—	512.—	900.—	620.—
Diverses	—	1,810.60	—	—
	—	340.78	—	—
	40,900.—	62,771.73	25,268.37	61,646.65
<i>II. Ausserordentliche Einnahmen:</i>				
Sammlung für Bundessteuer-Initiative	3,410.—	—	—	—
Sammlung für Proporz	1,550.—	—	—	—
Sammlung für Generalstreik Lugano	1,200.—	—	—	—
Beitrag aus dem Streifonds für Lugano	1,000.—	—	—	—
Beiträge von Verbänden für die Arbeitskammer Tessin	170.—	—	—	—
Beiträge von Verbänden für Arbeitersekretariat Glarus	550.—	—	—	—
	7,880.—	—	—	—
Ausgaben.				
<i>I. Allgemeine Zwecke:</i>				
Druck der Gewerkschaftlichen Rundschau und Revue	6,300.—	3,845.80	1,291.—	6,300.—
Redaktion und Mitarbeiter der Rundschau und Revue	600.—	376.80	—	500.—
Spedition der Rundschau und Revue	650.—	946.71	—	1,000.—
Protokoll des Gewerkschaftskongresses 1917 (französisch)	800.—	806.—	—	—
Protokoll der Ausschusssitzungen	900.—	807.10	294.30	1,200.—
Bericht über die Gewerkschaftsbewegung 1917 (Beilage der Rundschau)	—	—	1,553.—	2,000.—
Bericht über die Gewerkschaftsbewegung 1917 (Beilage der Revue)	—	—	531.—	800.—
Einbanddecken der Rundschau und Revue	200.—	231.30	—	250.—
Drucksachen	2,000.—	611.10	590.20	2,000.—
Gewerkschaftskongress	—	—	—	2,000.—
	11,450.—	7,624.91	4,259.60	16,050.—
<i>II. Subventionen und Beiträge:</i>				
Internationaler Gewerkschaftsbund	500.—	—	600.—	800.—
Tessiner Arbeitskammer	500.—	—	670.—	1,200.—
Glarner Arbeitersekretariat	—	720.—	150.—	500.—
Graubündner Arbeitersekretariat	—	—	—	500.—
An Generalstreik in Lugano	—	2,200.—	—	—
Bundessteuer und Proporzabstimmung	2,000.—	6,830.—	130.—	—
Bildungsausschuss	1,000.—	—	1,000.—	1,000.—
Unfallgesetzkurs	400.—	367.60	—	—
Beiträge an Notstandskommission	400.—	—	—	—
Beiträge an andere Organisationen	100.—	230.—	—	500.—
Passiven der Coiffeur-Verbände	—	442.35	—	—
	4,900.—	10,789.95	2,550.—	4,500.—
<i>III. Bundeskomitee und Sekretariat:</i>				
Besoldungen	15,000.—	17,916.—	622.40	24,400.—
Übersetzungen	500.—	601.10	—	600.—
Delegationen, Sitzungen	3,000.—	5,950.45	—	10,000.—
Porti, Telephon, Telegraph	1,500.—	970.85	—	1,200.—
Bureaumaterial, Einrichtungen	2,200.—	3,691.15	—	2,000.—
Miete, Licht, Reinigung, Heizung	2,000.—	2,396.45	—	2,400.—
Umzug Schürch	—	248.—	—	—
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	500.—	735.85	—	800.—
Versicherungen	600.—	500.10	—	700.—
Diverses	1,000.—	59.—	—	1,000.—
	26,300.—	33,068.95	622.40	43,100.—

Zusammenzug.

	Budget 1918	Rechnung 1918	Aktiva am 31. Dez. 1918	Budget 1919
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen.				
I. Ordentliche	40,900.—	62,771.73	25,268.37	61,646.65
II. Ausserordentliche	—	7,880.—	—	—
Total	40,900.—	70,651.73	25,268.37	61,646.65
Ausgaben.				
I. Allgemeine Zwecke	11,450.—	7,624.91	4,259.60	16,050.—
II. Subventionen und Beiträge	4,900.—	10,789.95	2,550.—	4,500.—
III. Bundeskomitee und Sekretariat	26,300.—	33,068.95	622.40	43,100.—
Total	42,650.—	51,483.81	7,432.—	63,650.—
Saldo	1,750.—	19,167.92	17,836.37	1,903.35
	40,900.—	70,651.73	25,268.37	61,646.65

Beitagsleistung der Verbände und freiwillige Sammlungen pro 1918.

Verbände	Beiträge		Beiträge für das Aktionskomitee		Sammlungen					
	Bezahlt 1918	Rück- stand pro 1918	Bezahlt	Rück- stände	Bundes- steuer- initiative	Proporz- initiative	General- streik in Lugano	Camera del Lavoro Tessin	Arbeiter- Sekr. Glarus	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	941.40	—	78.45	—	50.—	—	—	—	—	50
Buchbinder	443.40	—	46.60	—	—	—	—	—	—	—
Coiffeurgehilfen	9.90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter	2,667.—	—	222.25	—	100.—	200.—	100.—	—	100.—	500.—
Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	2,610.45	870.15	351.55	—	300.—	—	—	—	—	300.—
Holzarbeiter	2,428.80	809.60	275.—	—	—	—	—	—	—	—
Hutarbeiter	102.80	—	12.50	—	—	—	—	—	—	—
Lederarbeiter	763.35	254.45	95.75	—	100.—	—	—	50.—	—	150.—
Lithographen	426.60	—	35.—	—	100.—	100.—	—	—	—	200.—
Lokomotivpersonal	1,596.—	—	130.—	—	—	—	100.—	50.—	50.—	200.—
Maler und Gipser	466.80	—	36.90	—	—	—	—	—	—	—
Metall- und Uhrenarbeiter	23,290.40	—	2087.20	—	1000.—	1000.—	500.—	—	300.—	2800.—
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	600.—	200.—	83.25	—	—	—	50.—	70.—	100.—	220.—
Rangierpersonal	787.50	262.50	87.50	—	—	—	—	—	—	—
Schneider	600.—	—	60.—	—	—	—	—	—	—	—
Stein- und Tonarbeiter	243.80	—	22.—	—	—	—	—	—	—	—
Textil-Fabrikarbeiter	2,549.40	—	400.—	—	50.—	100.—	—	—	—	150.—
Textil-Heimarbeiter	306.75	306.75	—	—	—	—	—	—	—	—
Transportanstalten (A. U. S. T.)	2,000.—	2000.—	—	800.—	630.—	—	200.—	—	—	830.—
Typographen	2,400.—	—	200.—	—	300.—	—	—	—	—	300.—
Weichen-Bahnwärter	1,569.60	523.20	—	183.—	—	—	—	—	—	—
Zahntechniker	120.—	—	10.—	—	—	—	—	—	—	—
Zimmerleute	487.20	—	90.—	—	—	100.—	—	—	—	100.—
Zugspersonal	1,800.—	—	150.—	—	500.—	—	250.—	—	—	750.—
Heizer u. Maschinisten, versch. Sekt.	170.50	—	—	—	—	—	—	—	—	330.—
Einzelsektionen	—	—	—	—	330.—	—	—	—	—	—
Total	49,381.65	5226.65	4473.95	983.—	3410.—	1550.—	1200.—	170.—	550.—	6880.—
Abgeliefert	—	—	4473.95	—	3410.—	1420.—	1200.—	—	400.—	6420.—
Saldovortrag 1919	5,226.65	—	983.—	—	—	130.—	—	170.—	150.—	450.—